

SOLIDES WACHSTUM IN TURBULENTEN ZEITEN

<i>TRANSAKTIONSVOLUMEN Q.I</i>	<i>+26,2 %</i>
<i>UMSATZ Q.I</i>	<i>+27,7 %</i>
<i>EBIT Q.I</i>	<i>+22,3 %</i>
<i>REGISTRIERTE KUNDEN Q.I</i>	<i>+33 TSD.</i>

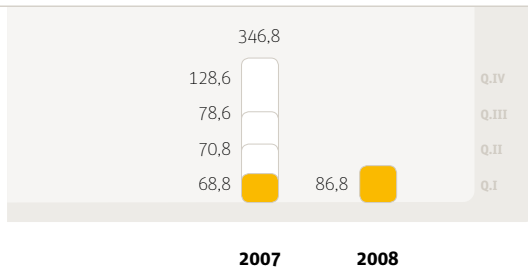
QUARTALSBERICHT Q.I 2008

1.1.–31.03.

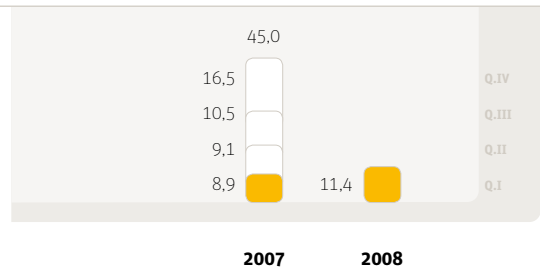


PERFORMANCE Q.1

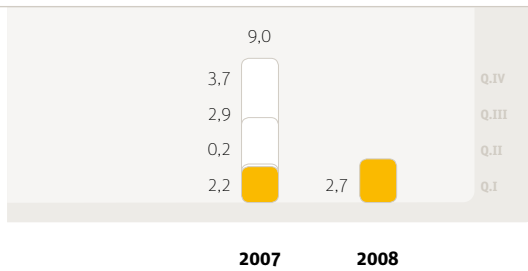
TRANSAKTIONSVOLUMEN in Mio. Euro



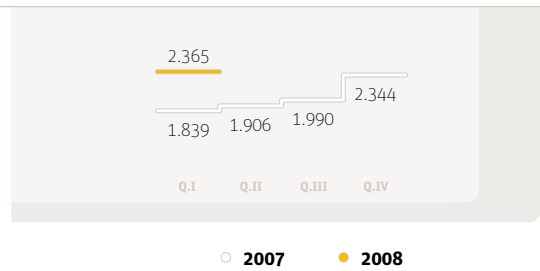
UMSATZ in Mio. Euro



EBIT in Mio. Euro



REGISTRIERTE KUNDEN in Tsd.



INHALT

Vorwort ... 3 | Investor Relations ... 4 | Konzern-Zwischenlagebericht ... 6 | Konzern-Zwischenabschluss ... 16

(Rundungsdifferenzen im Konzern-Zwischenlagebericht durch Darstellung in Tsd. Euro)

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Tipp24-Gruppe blieb trotz widriger äußerer Umstände auch im ersten Quartal 2008 auf dynamischem Wachstumskurs: Transaktionsvolumen (+26,2 %) und Umsatz (+27,7 %) legten wiederum zweistellig zu. Die Steigerungen beruhen im Wesentlichen auf dem deutlichen Anwachsen der Kundenbasis im Umfeld des Rekord-Jackpots im vierten Quartal 2007.

Gleichzeitig konnten wir das EBIT um 22,3 % steigern. Die Steigerung verlief unterproportional zum Umsatzwachstum. Einerseits entstanden Anlaufverluste beim Aufbau des Geschäfts in Großbritannien und des neuen Bereichs Geschicklichkeitsspiele (Skill Based Games). Andererseits führte das Inkrafttreten des neuen Glücksspiel-Staatsvertrags am 1. Januar 2008 zu deutlichen Kostensteigerungen: Zur Klärung der Rechtslage entstanden erhebliche Aufwendungen für juristische Beratung, und verschärfte Jugendschutzmechanismen bei der Neuregistrierung von Kunden erhöhten die Marketingkosten. Diese Mechanismen dämpften als faktische Hürde im Registrierungsprozess auch die Entwicklung der Neukundenzahl empfindlich. Darüber hinaus mussten wir zum Jahresbeginn das Angebot der staatlichen Sportwette Oddset und der Lotterie Keno einstellen.

Nach der Ausweitung unserer Aktivitäten in Richtung Großbritannien im November 2007 haben wir als weiteren wesentlichen Schritt entlang der strategischen Stoßrichtung, unser Angebot um zusätzliche Produktbereiche zu erweitern, im März 2008 die Vermögensgegenstände der Enter.TV GmbH, einem innovativen Anbieter von Skill Based Games, übernommen.

Dem Wachstum und der strategischen Ausrichtung der Tipp24 AG entsprechend, hat der Aufsichtsrat zum 1. April 2008 zwei weitere Vorstände berufen: Marcus Geiß (37), seit 2003 Geschäftsführer der Puntogioco24 und seit Mitte 2007 Leiter Unternehmensentwicklung, wird Vorstand für diesen Bereich, der auch das jüngere Auslandsgeschäft beinhaltet. Petra von Strombeck (38) seit November 2007 Leiterin Marketing, verantwortet zukünftig diesen Bereich, der auch international ausgebaut werden soll.

Jens Schumann übernimmt die neu geschaffene Position des Vorstandsvorsitzenden und verantwortet die Themen Strategie, Lobbying und Public Relations. Dr. Hans Cornehl wird stellvertretender Vorstandsvorsitzender und verantwortet die Bereiche Finanzen, Personal und Technik sowie das spanische Geschäft. Die Verträge von Dr. Hans Cornehl und Jens Schumann wurden dabei turnusgemäß um vier Jahre verlängert.

Der zu Jahresbeginn in Kraft getretene neue Glücksspiel-Staatsvertrag enthält Vorschriften, die wesentliche Teile unseres Geschäfts erheblich beschränken oder sogar vollständig verbieten. Er wurde mittlerweile von verschiedenen Seiten angegriffen: Am 31. Januar beschloss die EU Kommission, seinetwegen ein förmliches Vertragsverletzungsverfahren gegen die Bundesrepublik Deutschland einzuleiten, und in einer Vielzahl von Verwaltungsgerichtsbezirken hatten Eilanträge von Wettannahmestellenbetreibern wegen verfassungs- und/oder gemeinschaftsrechtlicher Bedenken gegen die neue Rechtslage erstinstanzlich Erfolg. Diese Reaktionen stützen unsere nach wie vor unverändert positive Einschätzung zur zukünftigen Entwicklung der in einem zukunftssträchtigen Markt hervorragend positionierten Tipp24 AG. Wir gehen davon aus, dass die potenziellen und tatsächlichen Beschränkungen rechtswidrig sind. Es ist allerdings schwer vorherzusehen, in welchem zeitlichen und finanziellen Rahmen sie noch Bestand haben werden. Vor diesem Hintergrund ist eine Prognose für das Wachstum im laufenden Geschäftsjahr mit erheblichen Unsicherheiten verbunden: Wir erwarten einen Kundenzuwachs in Höhe von mindestens 100 Tsd. Neukunden und gehen von einer Steigerung des Transaktionsvolumens, des Umsatzes sowie des EBIT von mindestens 10 % aus. Wir gehen davon aus, dass wir nach Abschluss der derzeitigen Umbruchphase der europäischen Lotteriemärkte wieder an die historisch belegten mittelfristigen Wachstumsziele – jährliche Steigerung des Umsatzes von 30 % und überproportionale Steigerung des EBIT – anknüpfen können werden.

Mit freundlichen Grüßen

Jens Schumann
Marcus Geiß

Dr. Hans Cornehl
Petra von Strombeck

Q.1 2008

KONZERNKENNZAHLEN DER TIPP24 AG NACH IFRS

		Q.1 2008	Q.1 2007	Veränd.
Transaktionsvolumen	Tsd. Euro	86.794	68.777	+26,2 %
Umsatzerlöse	Tsd. Euro	11.373	8.908	+27,7 %
Rohmarge	%	13,1	13,0	+0,1 %-Punkte
EBIT	Tsd. Euro	2.687	2.197	+22,3 %
EBIT-Marge	%	23,6	24,7	-1,1 %-Punkte
Ergebnis	Tsd. Euro	1.876	1.637	+14,6 %
Umsatzrendite	%	16,5	18,4	-1,9 %-Punkte
Akquisitionskosten je Neukunde	Euro	78,30	26,49	+195,6 %
Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit	Tsd. Euro	1.616	3.135	-48,5 %
Eigenkapital	Tsd. Euro	55.868	58.873	-5,1 %
Anzahl registrierter Kunden (31.03.)	Tsd.	2.365	1.839	+28,6 %
Mitarbeiter (31.03.)	Anzahl	185	144	+28,5 %

(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro)

INVESTOR RELATIONS

NEGATIVER MARKTTREND DRÜCKT DEN KURS

PERFORMANCE DER TIPP24-AKTIE



KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Tag der Erstnotiz	12.10.2005
Jahresanfangskurs	15,33 Euro
Marktkapitalisierung (01.01.2008)	136 Mio. Euro
Periodenschlusskurs	13,41 Euro
Marktkapitalisierung (31.03.2008)	119 Mio. Euro
Höchstkurs (02.01.2008)	15,33 Euro
Tiefstkurs (29.01.2008)	12,00 Euro
Anzahl der Aktien	8.872 Tsd.
Durchschnittlicher Tagesumsatz (bis 31.03.2008)	14.059 Stück
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	0,23 Euro

AKTIONÄRSSERVICE

WKN	784714
ISIN	DE0007847147
Börsenkürzel	TIM.DE
Handelsplatz	Frankfurt
Marktsegment	Regulierter Markt, Prime Standard
Designated Sponsor	Sal. Oppenheim
Coverage	Berenberg, Citigroup, Deutsche Bank, Sal. Oppenheim, Warburg/SES
Reuters	TIMGn.DE
Bloomberg	TIM GR

Im ersten Quartal 2008 sind die Aktienmärkte verhalten gestartet. Infolge der Verschärfung der Krise auf den Finanzmärkten fiel der SDax im Berichtszeitraum um 13,5 % – von 5.191,56 auf 4.488,35 Punkte.

Die Tipp24-Aktie konnte sich dem negativen Markttrend nicht entziehen: Auch vor dem Hintergrund der weiter anhaltenden regulatorischen Diskussionen und des Inkrafttretens des Glücksspiel-Staatsvertrags sank der Kurs im ersten Quartal von 14,38 € auf 13,41 €.

Unser am 8. Oktober 2007 bekannt gegebenes zweites Aktienrückkaufprogramm konnten wir aufgrund der geringen Liquidität in der Tipp24-Aktie nicht wie geplant zum 31. März 2008 abschließen. Daher haben wir mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 26. März 2008 eine Verlängerung des Aktienrückkaufprogramms bis zum 31. August 2008 beschlossen. Bis zum Ende des Berichtszeitraums konnten wir aus dem zweiten Aktienrückkaufprogramm insgesamt 331.846 eigene Aktien erwerben. Zuzüglich der eigenen Aktien aus dem ersten Aktienrückkaufprogramm (443.615 Tipp24-Aktien) hielt die Tipp24 AG zum 31. März 2008 775.461 eigene Aktien (8,74 % vom Grundkapital).

Auch im ersten Quartal bildete die Erörterung der aktuellen regulatorischen Diskussion mit aktuellen und potenziellen Investoren den Kern unserer Investor Relations-Arbeit.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFT & RAHMENBEDINGUNGEN

ERFOLGREICHES GESCHÄFTSMODELL

Tipp24 vermittelt staatlich lizenzierte und garantierte Glücksspielprodukte über elektronische Medien, insbesondere das Internet. Das Produktportfolio setzt sich aus den Produkten des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB), der Klassenlotteriedirektionen, der Deutschen Fernsehlotterie sowie veredelten Kombiprodukten zusammen. Aufgrund des zum 1. Januar 2008 in Kraft getretenen Glücksspiel-Staatsvertrags (GlStV) hat Tipp24 das Angebot der staatlichen Sportwette Oddset und die Lotterie Keno zu diesem Datum eingestellt. Ausgewählten, reichweitenstarken Partnern bieten wir darüber hinaus die vollständige Abwicklung ihrer Internetaktivitäten im Lotto und Lotteriebereich an. Außerhalb Deutschlands sind wir seit 2002 durch die Ventura24 S.L. auf dem spanischen Markt, seit Anfang 2005 durch die Puntogioco24 s.r.l. auf dem italienischen und seit November 2007 durch die MyLotto24 Ltd. in Großbritannien vertreten. Nach eigener Einschätzung besetzen wir – gemessen am Transaktionsvolumen – mit einem Marktanteil von über 60 % im Bereich der Online-Vermittlung von staatlichen und staatlich konzessionierten Lotterierprodukten in Deutschland die marktführende Stellung.

WIRTSCHAFTLICHE EXPANSION VERLANGSAMT SICH

Das Weltwirtschaftsklima hat sich im ersten Quartal 2008 verschlechtert. Sowohl die Einschätzung der derzeitigen wirtschaftlichen Lage als auch die Aussichten für die nächsten Monate fallen ungünstiger aus, als noch 2007. Die US-Subprimekrise belastet neben den USA vor allem die Finanzsysteme in Großbritannien, der Schweiz, Irland und Deutschland. Sie soll sich nach aktuellen Prognosen voraussichtlich auf das erste Halbjahr 2008 konzentrieren und danach abebben. Die Aussichten für die wirtschaftliche Entwicklung in der Eurozone haben sich infolge der Verschärfung der Krise auf den Finanzmärkten, der drohenden Rezession in den USA sowie der hohen Inflation und rasanten Euro-Aufwertung zunehmend verschlechtert.

Zudem belastet der weltweit anhaltende Preisanstieg für Rohstoffe, Energieträger und Nahrungsmittel die Märkte. Ungeachtet dessen hält die konjunkturelle Aufwärtstendenz in Deutschland vorerst an.

MARKT UND BRANCHE – UNGELÖSTE SITUATION

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres spielte die Fortsetzung der intensiven politischen und rechtlichen Diskussion über den Glücksspielmarkt in Deutschland und seine rechtlichen Rahmenbedingungen innerhalb unserer Branche eine entscheidende Rolle. Insbesondere wurden folgende richtungweisende rechtliche Entscheidungen getroffen:

- Am 1. Januar 2008 ist der **neue Glücksspiel-Staatsvertrag in Kraft getreten**. Er enthält Vorschriften, die wesentliche Teile des Geschäfts der Tipp24 AG erheblich beschränken oder sogar vollständig verbieten. So wird z. B. Werbung im Internet untersagt: Die Vermittlung von Glücksspielen im Internet ist 2008 nach dem Wortlaut des Gesetzes stark eingeschränkt und ab 2009 vollständig verboten. Während der Übergangsphase im Jahr 2008 muss Tipp24 in allen 16 Bundesländern Genehmigungen für seine Tätigkeit einholen, die vor dem Inkrafttreten nicht erforderlich waren. Es besteht auf die Erteilung dieser Genehmigungen kein Rechtsanspruch.
- Am 31. Januar 2008 hat die **Europäische Kommission** beschlossen, ein förmliches **Vertragsverletzungsverfahren gegen die Bundesrepublik Deutschland** einzuleiten. Dieses bezieht sich ausdrücklich auf den neuen GlStV vom 1. Januar 2008. Die Kommission hat dabei deutlich gemacht, dass sie bei einem Ausbleiben von Änderungen an der gegenwärtigen Rechtslage eine Klage vor dem Europäischen Gerichtshof einreichen werde. Kritikpunkte der Kommission in ihrem ausführlichen Schreiben an die Bundesregierung als zuständige Stelle sind insbesondere das generelle Internetverbot, das Internetwerbeverbot sowie die Bestimmungen zum Genehmigungsverfahren für private Spielvermittler. Für Tipp24 kann das Einleiten

des Vertragsverletzungsverfahrens, insbesondere in Verbindung mit dessen Begründung, einen wesentlichen Aspekt bei der rechtlichen Verteidigung des bisherigen Geschäftsmodells darstellen.

- Seit Inkrafttreten des GlStV zum 1. Januar 2008 hatten in bisher elf Verwaltungsgerichtsbezirken (Arnsberg, Berlin, Braunschweig, Frankfurt/M., Gießen, Kassel, Mainz, Minden, München, Neustadt/W., Stuttgart) **Eilanträge** von Wettannahmestellenbetreibern wegen verfassungs- und/oder gemeinschaftsrechtlicher Bedenken **gegen die neue Rechtslage erstinstanzlich Erfolg**.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres lag der Schwerpunkt unserer Entwicklung auf folgenden neuen Produkten bzw. Produktverbesserungen:

- Integration einer innovativen Navigation für Quicktipp-Spiele in den Warenkorb,
- Entwicklung einer Spielgemeinschaft »Oster-Lotto«,
- Einführung eines Lottozahlenarchivs,
- Einführung von Spielgemeinschaftsprodukten auf der Basis der spanischen Lotterien (Primitiva, El Gordo de la Primitiva, Bono Loto).

Darüber hinaus haben wir neue Technologien eingeführt sowie bestehende Systeme verbessert. Im Einzelnen waren dies:

- Weiterentwicklung der Softwaresysteme zur Analyse des Spielverhaltens unserer Kunden,
- Einführung einer erweiterten Kreditkartenvalidierung,
- Fortlaufende Anpassung der Sicherheitssysteme an den jeweils aktuellen Stand,
- Fortlaufende Weiterentwicklung der Softwaresysteme zur Kapazitätserweiterung.

Die oben beschriebenen Projekte haben unsere hauseigenen Entwicklungsabteilungen im ersten Quartal 2008 erfolgreich abgeschlossen, zudem haben wir in diesem Zeitraum für ausgewählte Projekte externes F&E-Know-how erworben. Die Produktneuentwicklungen und -verbesserungen leisteten wesentliche Beiträge zur Umsatzsteigerung. Im Durchschnitt der ersten drei Monate waren 60 Mitarbeiter voll- und teilzeitig mit Forschung und Entwicklung befasst. Der F&E-Aufwand betrug rund 737 Tsd. Euro und wurde überwiegend durch Personalkosten verursacht.

ERTRAGS-, FINANZ-UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Die Tipp24-Gruppe setzte den dynamischen Wachstumskurs der vergangenen Jahre im Berichtszeitraum erfolgreich fort. Beim Vorjahresvergleich sind zwei

Sondereffekte zu berücksichtigen:

- Im Einklang mit den neuen Gesetzesvorschriften des GlStV musste Tipp24 seit dem 1. Januar 2008 die Jugendschutzmechanismen bei der Neuregistrierung von Kunden in Form einer Schufa-Abfrage und der Durchführung eines PostIdent-Verfahrens verschärfen. Im Ergebnis bedeuten diese Anforderungen eine faktische Hürde im Registrierungsprozess, dämpfen im erheblichen Maße die Entwicklung der Neukundenzahlen und führen zu deutlich erhöhten Kundenakquisitionskosten in Deutschland.
- Aufgrund des zum 1. Januar 2008 in Kraft getretenen GlStV hat Tipp24 das Angebot der staatlichen Sportwette Oddset und die Lotterie Keno zu diesem Datum eingestellt. Im Geschäftsjahr 2007 hatten diese Produkte einen Anteil am inländischen Transaktionsvolumen in Höhe von rund 5 %.

EBIT

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres erhöhte sich das **EBIT** gegenüber dem Vorjahr um 22,3 % auf 2.687 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.197 Tsd. Euro), die EBIT-Marge fiel um 1,1 %-Punkte auf 23,6 %. Dabei belasteten das EBIT vor allem: der negative Beitrag des Auslandssegments in Höhe von –576 Tsd. Euro (Vorjahr: 72 Tsd. Euro), der wesentlich durch die Anlaufverluste beim Aufbau des Geschäfts in Großbritannien geprägt war.

Bei einer Umsatzsteigerung um 27,7 % auf 11.373 Tsd. Euro erhöhten sich die betrieblichen Aufwendungen im Vorjahresvergleich insgesamt um 29,0 % auf 8.396 Tsd. Euro.

Weiterhin prägte das deutsche Geschäft, das in den ersten drei Monaten 3.158 Tsd. Euro (+48,6 %) beitrug, die Entwicklung des EBIT wesentlich. Die EBIT-Marge in Deutschland lag mit 32,3 % um 4,7 %-Punkte über dem Vorjahresniveau, obwohl die Anlaufkosten für den Aufbau des Geschäfts mit Geschicklichkeitsspielen sowie gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen in Form von Beratungsaufwendungen für Rechts- und Projektberatung belastend auf das deutsche Segment wirkten.

Das **Konzernergebnis** der Periode stieg um 14,6 % auf 1.876 (Vorjahr: 1.637 Tsd. Euro). Die Steuerquote im Konzern hat sich um 3,0 %-Punkte auf 43,0 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert verschlechtert, da die Anlaufverluste unserer Tochtergesellschaft in Großbritannien nicht mit dem deutschen Ergebnis verrechnet werden können.

Positiv wirkten sich die seit dem 1. Januar 2008 aus der Unternehmenssteuerreform in Deutschland resultierenden reduzierten Steuersätze in Höhe von 32,3 % auf das deutsche Ergebnis nach Steuern aus.

Das **Ergebnis je Aktie** (unverwässert und verwässert) stieg von 0,19 auf 0,23 Euro.

Umsatz +27,7 %

In den ersten drei Monaten konnten wir die Anzahl der **registrierten Kunden** vor dem Hintergrund der ungünstigen Jackpotsituation und den oben beschriebenen erschwerten Registrierungsprozess lediglich um 33 Tsd. steigern (Vorjahr: 69 Tsd.). Zudem haben wir ausstehende Forderungen von 12 Tsd. inaktiven Kunden an ein Inkasso-Unternehmen verkauft und die entsprechenden Kunden aus unserem Kundenstamm gelöscht. Das **Transaktionsvolumen** lag mit 86.794 Tsd. Euro um 26,2 % über dem Vorjahreswert.

Der Anteil der Umsatzerlöse am Transaktionsvolumen – die **Rohmarge** – lag mit 13,1 % auf dem Vorjahresniveau von 13,0 %. Gegenüber dem Vorjahresquartal stieg ihr Wert um 0,1 %-Punkte. Im Ausland lag die Rohmarge mit 23,1 % weiterhin deutlich über dem deutschen Wert mit 12,2 % (Vorjahr Ausland: 23,9 %; Deutschland: 12,1 %).

Die **Umsatzerlöse**, die sich im Wesentlichen aus den Provisionen und Zusatzgebühren zusammensetzen, stiegen im Berichtszeitraum um 27,7 % auf 11.373 Tsd. Euro. Die Beiträge des Geschäfts in Deutschland – die wir im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 26,8 % auf 9.770 Tsd. Euro steigern konnten – dominierten den Umsatz mit einem Anteil von 85,9 %. Das inländische Transaktionsvolumen wuchs entsprechend um 25,3 % auf 79.882 Tsd. Euro. Im Auslandssegment steigerten wir das Transaktionsvolumen im ersten Quartal um 37,4 % auf 6.925 Tsd. Euro.

Q.1 2008

Quartalsvergleich Q.I 2008	Q.I 2008		Q.I 2007		Veränd.
	in Tsd. Euro	in %	in Tsd. Euro	in %	
Transaktionsvolumen	86.794		68.777		+26,2 %
Weitergeleitete Spieleinsätze abzüglich Provisionen	75.421		59.869		+26,0 %
Umsatzerlöse	11.373	100,0	8.908	100,0	+27,7 %
Personalaufwand	-2.979	-26,2	-2.417	-27,1	+23,3 %
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-5.909	-52,0	-4.387	-49,2	+34,7 %
Abzüglich sonstige betriebliche Erträge	493	4,3	297	3,3	+66,1 %
Betrieblicher Aufwand	-8.396	-73,8	-6.507	-73,0	+29,0 %
EBITDA	2.977	26,2	2.402	27,0	+24,0 %
Abschreibungen	-290	-2,6	-204	-2,3	+42,1 %
EBIT	2.687	23,6	2.197	24,7	+22,3 %
Finanzergebnis	606	5,3	535	6,0	+13,1 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.292	29,0	2.733	30,7	+20,5 %
Ertragsteuern	-1.416	-12,5	-1.095	-12,3	+29,3 %
Ergebnis	1.876	16,5	1.637	18,4	+14,6 %
Aufriss sonstige betriebliche Aufwendungen					
Marketingkosten	-3.326	-29,2	-2.551	-28,6	+30,4 %
- Marketingaufwendungen für eigene Kunden	-2.589	-22,8	-1.819	-20,4	+42,3 %
- Business Service Provisionen	-737	-6,5	-731	-8,2	+0,8 %
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-798	-7,0	-733	-8,2	+8,9 %
Sonstige Kosten des Geschäftsbetriebs	-1.785	-15,7	-1.103	-12,4	+61,8 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.909	-52,0	-4.387	-49,2	+34,7 %

(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro)

Entwicklung wesentlicher GuV-Positionen

Der **Personalaufwand** erhöhte sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 23,3 % auf 2.979 Tsd. Euro. Insgesamt verlief der Anstieg unterproportional zur Umsatzsteigerung, so dass sich die Personalaufwandsquote um 0,9 %-Punkte auf 26,2 % reduzierte. Die Anzahl der Mitarbeiter betrug zum Quartalsende 185 (144).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in den ersten drei Monaten im Vergleich zum Vorjahr um 34,7 % auf 5.909 Tsd. Euro gestiegen. Die Entwicklung stellte sich im Einzelnen wie folgt dar:

- Die **Marketingkosten** erhöhten sich um 30,4 % auf 3.326 Tsd. Euro (29,2 % des Umsatzes; +0,6 %-Punkte). Sie teilen sich auf in Marketing für eigene Kunden sowie in die Provisionen, die an die Business Service Partner abgeführt werden. Die Marketingkosten für eigene Kunden lagen im Berichtszeitraum mit 2.589 Tsd. Euro um 42,3 % über denen des Vorjahres. Die an Business Service Partner abgeführten Provisionen erhöhten sich um 0,8 % auf 737 Tsd. Euro.
- Die **direkten Kosten des Geschäftsbetriebs** entwickelten sich in den ersten drei Monaten deutlich unterproportional zur Entwicklung des Transaktionsvolumens um 8,9 % auf 798 Tsd. Euro. Sie lagen bei 0,9 % des Transaktionsvolumens (Vorjahr: 1,1 %).

Q.1 2008

Im Verhältnis zum Umsatz ist diese Kostenquote um 1,2 %-Punkte auf 7,0 % gesunken. Hierbei wirkte sich das Einbringen des erhöhten Forderungsaufkommens im Umfeld des sehr großen Jackpots im Dezember 2007 positiv aus.

- Die **sonstigen Kosten des Geschäftsbetriebs** nahmen um 61,8 % auf 1.785 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.103 Tsd. Euro) zu. Diese Erhöhung wurde im Wesentlichen geprägt durch Rechtsberatungskosten im schwierigen regulatorischen Umfeld sowie Beratungskosten für anspruchsvolle Entwicklungsprojekte, insbesondere die Erneuerung und Internationalisierung der Spielbetriebs-Software.

Die Entwicklung der **sonstigen betrieblichen Erträge** bewegte sich im Rahmen der für diese Position bei Tipp24 üblichen betrieblichen Schwankungen.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen sind in den ersten drei Monaten im Vergleich zum Vorjahr um 86 Tsd. Euro (+42,1 %) auf 290 Tsd. Euro gestiegen. Diese Entwicklung steht im Einklang mit den getätigten Investitionen.

SOLIDE FINANZLAGE

Tipp24 hatte am 5. Oktober 2007 die Durchführung eines zweiten Aktienrückkaufprogramms bekannt gegeben, in dessen Rahmen zwischen dem 8. Oktober 2007 und spätestens dem 31. März 2008 bis zu 443.616 eigene Aktien über die Börse erworben werden sollten. Angesichts der geringen Liquidität in der Tipp24-Aktie während dieses Zeitraums, konnten wir die gewünschte Stückzahl nicht erwerben. Daher hat Tipp24 mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 26. März 2008 eine Verlängerung des Aktienrückkaufprogramms bis zum 31. August 2008 beschlossen.

Insgesamt erhöhte sich das Eigenkapital im Vergleich zum Bilanzstichtag leicht um 0,3 Mio. Euro auf 55,9 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote stieg gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 5,3 %-Punkte von 60,6 % auf 65,9 %. Die Bilanzsumme sank um 7,7 % auf 84,7 Mio. Euro. Wegen des Jackpot-bedingten hohen Spielvolumens im Dezember 2007 waren die mit dem Spielbetrieb zusammenhängenden Bilanzpositionen zum Bilanzstichtag temporär erhöht und sind im Laufe des ersten Quartals wieder gesunken. So sanken die sonstigen Vermögenswerte um 46,0 % im Wesentlichen bedingt durch den Ausgleich von zum Bilanzstichtag noch ausstehenden Forderungen aus Spiel-Gewinnen der Kunden und aus der Abwicklung des Zahlungsverkehrs. Die sonstigen Verbindlichkeiten sanken um 17,8 % auf 22,0 Mio. Euro, im Wesentlichen bedingt durch die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb, die aus noch nicht an die Kunden ausbezahlten Gewinnen der letzten Spielveranstaltungen vor dem Stichtag zum 31. Dezember 2007 resultieren und erst im Januar 2008 ausbezahlt wurden.

Sonstige Verbindlichkeiten in Tsd. Euro	31.03.2008	31.12.2007
Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb	20.219	24.677
Verbindlichkeiten aus Steuern	206	1.375
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	76	65
Übrige	1.541	695
	22.045	26.811

(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro)

Investitionsanalyse

Im Berichtszeitraum investierten wir insgesamt 2.222 Tsd. Euro. Den maßgeblichen Anteil hiervon wendeten wir für die Fortsetzung der Einführung eines neuen Release der Softwaresysteme für den internationalen Spielbetrieb auf. Zudem wurde ein Großteil des Investitionsvolumens für die Übernahme der Vermögensgegenstände der Enter.TV GmbH, einem innovativen Anbieter von Skill Based Games, durch die Tipp24 AG im März 2008 verwendet. Diese Akquisition ist ein weiterer wesentlicher Schritt entlang der strategischen Stoßrichtung, unser Produktportfolio um neue Produktbereiche zu erweitern. Außerdem haben wir in die Verbesserung unserer Spielbetriebssoftware investiert. Darüber hinaus waren die zusätzlichen Investitionsprojekte der ersten drei Monate die Erweiterung des Buchhaltungssystems sowie der fortlaufende Ausbau der Live-Systeme. Diese werden wir 2008 weiterhin entsprechend steigender Kapazitätsanforderungen sowie fortschreitender Entwicklung der Sicherheitsstandards kontinuierlich weiterführen. Eine laufende Anpassung der Office-Systeme ist ebenfalls vorgesehen.

Liquiditätsanalyse

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** lag im Berichtszeitraum mit 1.616 Tsd. Euro deutlich unter dem Vorjahresniveau (3.135 Tsd. Euro). Der Unterschied ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass vergleichsweise hohe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag, die aus erhöhten Marketingaufwendungen im Umfeld des Rekord-Jackpots im Dezember 2007 resultierten, im ersten Quartal wieder ausgeglichen wurden.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** ist gegenüber dem Vorjahr um –2.028 Tsd. Euro auf –2.222 Tsd. Euro gestiegen.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** betrug –1.595 Tsd. Euro und war durch das oben beschriebene Aktienrückkaufprogramm bedingt. Im Vorjahr betrug er –3.371 Tsd. Euro. Der Free Cashflow lag aufgrund der oben beschriebenen Investition im Berichtszeitraum mit –606 Tsd. Euro unter dem des Vorjahres (2.941 Tsd. Euro).

Wesentliche Cashflow-Positionen in Tsd. Euro	Q.I 2008	Q.I 2007
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.616	3.135
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.222	-194
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.595	-3.371
= Nettozu-/abfluss von Zahlungsmitteln	-2.201	-430
Liquide Mittel und Wertpapiere zu Beginn der Periode	65.821	60.703
Zahlungsunwirksame Erträge aus Wertpapieren	-54	-70
Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel	-2	0
Veränderung der verpfändeten Finanzmittel	0	61
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	63.565	60.264

(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro)

VERMÖGENSLAGE

Das Vermögen von Tipp24 wird überwiegend von den kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von 75.664 Tsd. Euro (31. Dezember 2007: 84.526 Tsd. Euro) getragen. Diese bestehen wiederum im Wesentlichen einerseits aus liquiden Mitteln und Wertpapieren (63.565 Tsd. Euro) sowie andererseits aus Forderungen gegen Banken und Kreditkartenunternehmen aus dem Zahlungsverkehr im Spielbetrieb (3.633 Tsd. Euro), aus Forderungen gegen Spielveranstalter aus Gewinnen, die auf vermittelte Spielscheine entfallen sind (2.206 Tsd. Euro) sowie aus Sicherheitseinbehalten (718 Tsd. Euro).

Die Entwicklung des Vermögens spiegelt weitgehend die Entwicklung der Ertragslage sowie des Transaktionsvolumens wider. Darüber hinaus verfügt Tipp24 über immaterielle Vermögenswerte – überwiegend Software – in Höhe von 3.481 Tsd. Euro, Anlagen – überwiegend Hardware und Büroausstattung – in Höhe von 2.381 Tsd. Euro, langfristige Finanzanlagen in Höhe von 3.000 Tsd. Euro sowie aktive latente Steuern in Höhe von 160 Tsd. Euro.

Sonstige Vermögenswerte in Tsd. Euro	31.03.2008	31.12.2007
Forderungen aus Spielbetrieb	6.557	12.860
Geleistete Vorauszahlungen	763	672
Weitere	377	713
	7.696	14.245

(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro)

BEURTEILUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die aktuelle regulatorische Lage begründet insbesondere aufgrund des in allen Bundesländern ratifizierten GlStV das Risiko einer erheblichen Störung bis hin zur gänzlichen Untersagung unseres derzeitigen Geschäftsmodells ab dem 1. Januar 2009 in Deutschland. In der Folge bedeutet dies das Risiko einer empfindlichen negativen Störung unserer Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage. Insgesamt schätzen wir die Lage von Tipp24 allerdings als robust ein: Tipp24 verfügt über ausreichend Ressourcen, um auch im Umfeld von erheblichen negativen regulatorischen Voraussetzungen erfolgreich zu bestehen. Vor allem aber erscheint ein längerfristiger Bestand der aktuellen Glücksspielgesetze in Deutschland vor dem Hintergrund ihrer offenkundigen Unvereinbarkeit mit Gemeinschafts-, Verfassungs- und Kartellrecht unwahrscheinlich. Der Vorstand sieht gleichzeitig die Chance einer nachhaltig günstigen künftigen Geschäftsentwicklung.

Der Online-Lotteriemarkt ist sowohl in Deutschland als auch in Spanien, Italien und Großbritannien im Vergleich zu anderen Branchen stark unterentwickelt. Vor diesem Hintergrund erscheint ein erhebliches Wachstum der Branche für die kommenden Jahre wahrscheinlich. Tipp24 ist hervorragend positioniert, um wesentlich an diesem Wachstum zu partizipieren. Darüber hinaus sehen wir attraktive zusätzliche Potenziale bei neuen Produktkategorien und im Zuge einer möglichen Deregulierung der europäischen Lotteriemärkte. Der Konzern ist mit erheblicher, im Wesentlichen durch Eigenkapital finanzierter Liquidität ausgestattet. Diese gibt uns großen Handlungsspielraum, um Wachstumschancen – etwa durch Akquisitionen – wahrzunehmen.

NACHTRAGSBERICHT

Seit dem 11. April 2008 ist die Internetseite der italienischen Tochtergesellschaft der Tipp24 AG, www.punto-gioco24.it, über italienische Internet-Provider aufgrund einer wiederholten Anordnung der italienischen Behörden nicht mehr erreichbar. Damit ist die Ausübung unserer Geschäftstätigkeit in Italien erneut erheblich beschränkt. Wir prüfen derzeit die uns zur Verfügung stehenden Handlungsmöglichkeiten.

RISIKOBERICHT

Im Geschäftsbericht 2007 haben wir die im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit stehenden Risiken, das Management dieser Risiken sowie die Systeme zur Risikofrüherkennung ausführlich beschrieben. Die Risiken unterteilen sich im Wesentlichen in Marktrisiken, rechtliche Risiken, die sich aus dem regulatorischen Umfeld der Geschäftstätigkeit von Tipp24 ergeben, betriebswirtschaftliche Risiken, Risiken bei der Prozessierung des Spielbetriebs, Personalrisiken und allgemeine Geschäftsrisiken. Ergänzend zu dieser Darstellung möchten wir an dieser Stelle besonders auf folgende Risiken hinweisen:

RECHTLICHE RISIKEN

Glücksspiel-Staatsvertrag

Im Nachgang zum Urteil des BVerfG vom 28. März 2006 hat es diverse richterliche Urteile, behördliche Anordnungen und politische Willensbekundungen auf verschiedenen, auch höchsten Ebenen im Bereich der Glücksspielregulierung gegeben, die teilweise in erheblichem Widerspruch zueinander stehen. Die für Regulierung und Veranstaltung von Glücksspielen zuständigen staatlichen Stellen verfolgen überwiegend den Weg der konsequenten Verteidigung des staatlichen Glücksspiel-Monopols und der Ausweitung desselben auf ein Vertriebsmonopol unter der Leitlinie der Bekämpfung von Spielsucht. In diesem Zusammenhang haben die Ministerpräsidenten aller Bundesländer einen **Glücksspiel-Staatsvertrag** unterzeichnet, der von den jeweiligen Landesparlamenten ratifiziert worden ist. In dem GlStV sind ein generelles Verbot für den Vertrieb jedweden Glücksspiels einschließlich Lotterien

über das Internet sowie weitreichende Beschränkungen u. a. im Bereich von Werbung in Deutschland ab dem 1. Januar 2009 festgeschrieben. Der GlStV ist zum 1. Januar 2008 in Kraft getreten. Eine einjährige Übergangsregelung bis Ende 2008 für bestehende Marktteilnehmer wie Tipp24 ist vorgesehen, die allerdings bereits faktisch erhebliche Hürden beinhaltet, insbesondere für die Vermittlung im Internet und die Gewinnung von Neukunden für die Internetvermittlung.

Die Rechtmäßigkeit des GlStV ist sehr umstritten. Namhafte Juristen wie z. B. Prof. Dr. jur. Rupert Scholz (Universität München, emer.), Prof. Dr. jur. Clemens Weidemann (Universität Würzburg), Prof. Dr. jur. Bodo Pieroth (Universität zu Münster), Prof. Dr. jur. Hans-Detlef Horn (Universität Marburg) und Prof. Dr. jur. Georg Hermes (Universität Frankfurt) haben in uns vorliegenden Gutachten die Verfassungs- und EU-Rechtswidrigkeit dokumentiert. Darüber hinaus kommt auch der Wissenschaftliche Dienst des Landtages Schleswig-Holsteins in einem Gutachten vom 4. Oktober 2007 zu dem Schluss, dass der GlStV europarechtswidrig und zumindest in Bezug auf Spielvermittler verfassungswidrig ist. Der Wissenschaftliche Dienst des Landtages Niedersachsens kommt ebenfalls zu dem Ergebnis der Europarechtswidrigkeit. Aufgrund von EU-Gesetzen musste im Dezember 2006 bei der EU-Kommission ein Notifizierungsverfahren für den Entwurf des GlStV eingeleitet werden. Am 22. März 2007 wurde der Bundesregierung in einer »Detailed Opinion« mitgeteilt, dass der notifizierte GlStV in erheblichen Punkten gegen EU-Recht verstößt und die Bundesregierung – als Vertreterin der Bundesländer bei der EU – wurde aufgefordert, bis zum 23. April 2007 den notifizierte GlStV auf die kritisierten Punkte hin zu überprüfen und zu überarbeiten. In ihrer Antwort beharrten die Bundesländer auf ihrem Entwurf. Dies veranlasste die EU-Kommission zu einem weiteren Schreiben, in dem zusätzliche Verstöße des GlStV gegen EU-Recht aufgezeigt wurden. Trotz der durch die EU-Kommission bemängelten Verstöße gegen das geltende EU-Recht haben die Ministerpräsidenten der einzelnen Bundesländer den notifizierte GlStV in seiner jetzigen Fassung unterschrieben und durch die einzelnen Landesparlamente ratifizieren lassen.

Q.1 2008

In Reaktion auf diesen Schritt hat die EU-Kommission Ende Januar 2008 ein Vertragsverletzungsverfahren gegen die Bundesrepublik Deutschland eingeleitet. In einem umfassenden begleitenden Schreiben wurde die Bundesregierung als Adressat für die Bundesländer zu einer Stellungnahme aufgefordert. Hierfür hat sie bis Mitte Juni Zeit.

Der GlStV und in der Folge die Erlasse von Gesetzen auf der Basis des GlStV sehen den vollständigen Entzug der derzeitigen Geschäftsgrundlage von Tipp24 in Deutschland ab dem 1. Januar 2009 vor. Allerdings ist die Wahrscheinlichkeit, dass Tipp24 in einem solchen Fall einstweiligen Rechtsschutz für die Fortführung der Tätigkeit in Deutschland durch zuständige Gerichte erteilt würde, als eher hoch einzuschätzen. Diese Einschätzung gründet vor allem auf der Europarechtswidrigkeit der Vorschriften, die in den Äußerungen der EU-Kommission in ihrer »Detailed Opinion«, in darüber hinausgehenden weiteren offiziellen Äußerungen der Kommission an die Bundesregierung aus dem letzten Jahr sowie in Begleitschreiben der EU-Kommission im Rahmen der Einleitung des Vertragsverletzungsverfahrens zum Ausdruck gebracht wurde. In gleicher Weise gründet sich die Einschätzung auf verschiedene Rechtsgutachten und Äußerungen namhafter Rechtswissenschaftler, wonach die zentralen gesetzlichen Regelungen, welche die Tätigkeit von Tipp24 einschränken, grundrechtswidrig sein sollen. Auch wurden in Verfahren vor diversen Verwaltungsgerichten im ersten Quartal 2008, welche im Zusammenhang mit dem GlStV standen, den betroffenen privaten Anbietern von Glücksspielprodukten, insbesondere Sportwetten, einstweiliger Rechtsschutz in Hinblick auf die Fortführung ihrer Tätigkeit gewährt. Für die Internetvermittlung von Lotterien im Jahr 2008 ist nach dem GlStV eine Erlaubnis eines jeden Bundeslandes erforderlich. Die Erlaubnispflicht und die Regelungen unterliegen ebenfalls verfassungsrechtlichen Bedenken. Vorsorglich hat Tipp24 entsprechende Erlaubnisse bereits im November 2007 beantragt. Über die Anträge ist zum Großteil noch nicht entschieden worden. Von zwei Ländern hat Tipp24 bereits eine Erlaubnis erhalten, von einem ist sie abgelehnt worden. Hiergegen hat Tipp24 Klage eingereicht.

Elektronische Spielannahme in Italien

Im Zeitraum vom 4. Juli 2006 bis zum 27. August 2007 wurde die Internetseite von Puntogioco24 aufgrund behördlicher Anordnung blockiert und damit die Ausübung der Geschäftstätigkeit in Italien faktisch unterbunden. Puntogioco24 hat gegen diese Verfügung Klage erhoben und dabei auch Schadenersatz geltend gemacht. Ein Urteil in dieser Angelegenheit wird im ersten Halbjahr 2008 erwartet. Bereits im Mai 2005 wurde ein staatsanwaltliches Ermittlungsverfahren gegen den Geschäftsführer von Puntogioco24 wegen des Verdachts eines Verstoßes gegen das Verbot der Annahme von Wetten über elektronische Kommunikationsmittel ohne entsprechende Zulassung oder Beauftragung zur Nutzung dieses Annahmewegs eingeleitet. Das am 12. Juli 2006 eingeleitete Strafverfahren in der ersten Instanz endete am 27. September 2007 mit einem Freispruch. Nach heutigem Kenntnisstand wurde seitens der Staatsanwaltschaft keine Berufung eingelegt.

Tipp24 ist der Ansicht, dass die Tätigkeit von Puntogioco24 keinen Verstoß gegen die oben genannten Bestimmungen darstellt, da Puntogioco24 keine Vermittlung von Lotterien betreibt, sondern von Lottospielern beauftragt wird, für selbige die Lottoscheine bei einer autorisierten Lottoannahmestelle abzugeben. Der Spielvertrag kommt dabei direkt zwischen dem Lottospieler und der veranstaltenden Lotteriegesellschaft zustande; Gewinnansprüche entstehen direkt in der Person des Lottospielers. Derzeit ist die Internetseite von Puntogioco24 erneut aufgrund einer behördlichen Anordnung blockiert. Die Blockade ist nach unserer Einschätzung sowie aufgrund eines kürzlich ergangenen Gerichtsurteils rechtswidrig. Auch bei einer dauerhaften aufrecht Erhaltung der Blockade werden weder auf die Umsatzerwartungen noch auf das Ergebnis negative Auswirkungen erwartet, da aufgrund der langen vorhergehenden Blockade kein Beitrag von Puntogioco24 in die Umsatzprognose von Tipp24 eingeflossen ist und die Gesellschaft derzeit auch noch keine Gewinne erwirtschaftet. Allerdings würde das sehr große Potenzial, das der italienische Markt für Tipp24 darstellt, und das sich im Geschäftsaufbau vor der Blockade

bereits gezeigt hatte, längerfristig für Tipp24 nicht mehr zugänglich sein. Die bisher von Tipp24 bei Puntogioco24 getätigten Investitionen spiegeln sich im Wesentlichen in den kumulierten historischen Anlaufverlusten wider.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Risiken aus wesentlichen Verträgen

Tipp24 hat mit acht deutschen Landeslotteriegesellschaften Verträge abgeschlossen, welche die von Tipp24 betriebene Online-Vermittlung staatlich lizenzierter Lotterierprodukte, insbesondere die Transaktionsabwicklung und die Höhe der für die Vermittlungstätigkeit gezahlten Provisionen, regeln. Diese Vereinbarungen können grundsätzlich beiderseitig kurzfristig gekündigt werden. Sollte der überwiegende Teil oder gar alle diese Landeslotteriegesellschaften ihre Vereinbarungen mit Tipp24 kündigen, so könnte dies die direkte Transaktionsabwicklung mit den Landeslotteriegesellschaften erschweren oder gar verhindern. Dies könnte eine Minderung des durchschnittlichen Provisionssatzes und damit der Rohmarge zur Folge haben.

PROGNOSEBERICHT

Bedingt durch die Regelungen des derzeitigen GlStV sind bereits im laufenden Geschäftsjahr erhebliche Beschränkungen unserer Geschäftstätigkeit in Deutschland möglich. Ursachen hierfür sind insbesondere die im Gesetz vorgesehene Genehmigungspflicht unserer Geschäftstätigkeit in jedem einzelnen Bundesland sowie die möglichen Beschränkungen der Werbetätigkeit. Darüber hinaus sind bereits heute erhöhte Kosten in der Neukundengewinnung durch Jugendschutzanforderungen (PostIdent-Verfahren), die Einstellung des Produkts Oddset sowie Beschränkung des Produkts Keno wirksam.

Wir gehen davon aus, dass diese potenziellen und tatsächlichen Beschränkungen rechtswidrig sind. Es ist allerdings schwer vorherzusehen, in welchem zeitlichen und finanziellen Rahmen diese Beschränkungen greifen. Vor diesem Hintergrund ist eine Prognose für das Wachstum im laufenden Geschäftsjahr mit erheblichen Unsicherheiten verbunden, die derzeit auch noch anhalten. Wir bestätigen daher unsere Prognose aus dem vergangenen Geschäftsbericht.

Wir erwarten einen Kundenzuwachs in Höhe von mindestens 100 Tsd. Neukunden. Dabei werden in Deutschland ab 2008 nur noch diejenigen Neukunden erfasst, die das PostIdent-Verfahren erfolgreich durchlaufen haben. Wir gehen von einer Steigerung des Transaktionsvolumens, des Umsatzes sowie des EBIT von mindestens 10 % aus. Dieses Wachstum beruht teilweise bereits auf positiven Effekten der Kundensteigerungen aus dem vergangenen Jahr.

Wir gehen davon aus, dass wir nach Abschluss der derzeitigen Umbruchsphase der europäischen Lotteriemärkte wieder an die historisch belegten mittelfristigen Wachstumsziele – jährliche Steigerung des Umsatzes von 30 % und überproportionale Steigerung des EBIT – anknüpfen können werden.

CHANCEN

Wir halten es für weniger wahrscheinlich, dass die Politik im Ergebnis der oben beschriebenen Diskussionen der rechtlichen Rahmenbedingungen wider geltendes Recht und politische Vernunft den Wachstumsmarkt der Online-Vermittlung von Lotterien nachhaltig beschränken können wird. Aus den verschiedenen, in der jüngeren Vergangenheit ergangenen gerichtlichen Entscheidungen, insbesondere der des BVerfG, der Entscheidung des Bundeskartellamts und verschiedener einstweiliger Entscheidungen an deutschen Verwaltungsgerichten mit Verweis auf europäisches Recht im ersten Quartal 2008 sowie aus ergänzenden Regelungen und offizieller Äußerungen auf europäischer Ebene könnten sich darüber hinaus mittelfristig deregulierende Schritte ergeben, die mittelbar oder unmittelbar auch den Lotteriebereich betreffen. Davon könnte Tipp24 als international aufgestelltes Unternehmen überproportional profitieren: Insbesondere würde dies unseren deutschen Kunden den Zugang zu weiteren hochattraktiven Produkten aus dem Ausland eröffnen und Tipp24 den Eintritt mit bestehenden Produkten in neue Märkte ermöglichen. Eine Deregulierung würde darüber hinaus möglicherweise auch eine vollständige Klärung der rechtlichen Grundlagen in Italien herbeiführen und somit unserer italienischen Tochtergesellschaft Puntogioco24 Gelegenheit für die ungehinderte Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit geben.

Q.I 2008

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ NACH IFRS

	Q.I 2008	Q.I 2007
in Euro		
Transaktionsvolumen	86.793.568,28	68.777.200,85
Weitergeleitete Spieleinsätze abzüglich Provisionen	-75.421.004,04	-59.868.950,04
Umsatzerlöse	11.372.564,24	8.908.250,81
Sonstige betriebliche Erträge	492.984,57	296.769,58
Gesamtleistung	11.865.548,81	9.205.020,39
Betriebliche Aufwendungen		
Personalaufwand	-2.979.434,48	-2.416.827,07
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-290.308,34	-204.314,69
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.909.131,44	-4.386.640,98
Marketingaufwendungen	-3.325.777,90	-2.550.641,01
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-798.065,07	-732.804,95
Sonstige Kosten des Geschäftsbetriebs	-1.785.288,47	-1.103.195,02
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.686.674,55	2.197.237,65
Finanzierungserträge	607.518,31	540.686,00
Finanzierungsaufwendungen	-1.805,38	-5.299,69
Finanzergebnis	605.712,93	535.386,31
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.292.387,48	2.732.623,96
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.416.159,83	-1.095.223,95
Konzernergebnis	1.876.227,65	1.637.400,01
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert; in Euro/Aktie)	0,23	0,19
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien (unverwässert und verwässert, in Stück)	8.146.417	8.808.252

Q.1 2008

KONZERN-BILANZ ZUM 31. MÄRZ NACH IFRS

	31.03.2008	31.12.2007
AKTIVA in Euro		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Liquide Mittel und Wertpapiere	63.564.785,29	65.820.775,65
Verpfändete liquide Mittel	300.000,00	300.000,00
Kurzfristige Finanzanlagen	4.094.480,00	4.144.200,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.951,24	6.955,12
Ansprüche auf Erstattung von Ertragsteuern	4.856,90	8.965,81
Sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	7.696.371,72	14.245.207,31
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	75.664.445,15	84.526.103,89
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	3.481.069,11	1.581.953,18
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Leasingobjekte (Sachanlagen)	2.380.741,53	2.349.101,53
Finanzielle Vermögenswerte	3.000.000,00	3.000.000,00
Aktive latente Steuern	160.090,22	281.761,02
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	9.021.900,86	7.212.815,73
	84.686.346,01	91.738.919,62
	31.03.2008	31.12.2007
PASSIVA in Euro		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.078.636,60	5.958.519,16
Sonstige Verbindlichkeiten	22.044.695,00	26.810.648,21
Erlösabgrenzung	254.633,22	416.233,67
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2.348.533,36	1.693.382,74
Rückstellungen	470.173,15	894.893,95
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	28.196.671,33	35.773.677,73
Langfristige Verbindlichkeiten		
Passive latente Steuern	621.761,12	335.258,61
Lang- und mittelfristige Verbindlichkeiten, gesamt	621.761,12	335.258,61
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	8.872.319,00	8.872.319,00
Kapitalrücklage	41.143.321,36	41.143.321,36
Sonstige Rücklagen	19.458,39	62.943,49
Angesammelte Ergebnisse	18.762.436,73	16.886.209,08
Eigene Aktien	-12.929.621,92	-11.334.809,65
Eigenkapital, gesamt	55.867.913,56	55.629.983,28
	84.686.346,01	91.738.919,62

Q.I 2008

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ

	Q.I 2008	Q.I 2007
in Euro		
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.686.674,55	2.197.237,65
<i>Berichtigungen für:</i>		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	290.308,34	204.314,69
<i>Veränderungen der:</i>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.003,88	-19.199,16
Sonstigen Vermögenswerte	6.602.664,50	980.652,52
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.879.882,56	-362.365,11
Sonstigen Verbindlichkeiten	-4.765.953,21	44.343,41
Rückstellungen	-424.720,80	55.998,85
Erlösabgrenzungen	-161.600,45	-125.875,10
Sonstige Zinserträge und ähnliche Erträge	607.518,31	540.686,00
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-1.805,38	-5.299,69
Zahlungsunwirksame Aufwendungen	11.883,29	0,00
Gezahlte Steuern	-352.253,61	-375.405,21
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.615.836,86	3.135.088,85
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.018.649,72	-90.289,22
Auszahlungen für Sachanlageinvestitionen	-202.996,84	-103.634,40
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.221.646,56	-193.923,62
Eigene Aktien	-1.594.812,27	-3.370.971,92
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.594.812,27	-3.370.971,92
Veränderung der liquiden Mittel und Wertpapiere	-2.200.621,97	-429.806,69
Liquide Mittel und Wertpapiere zu Beginn der Periode	65.820.775,65	60.702.758,83
Zahlungsunwirksame Erträge aus Wertpapieren	-53.493,39	-70.259,30
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-1.875,00	0,00
Veränderung der verpfändeten Finanzmittel	0,00	61.387,20
Liquide Mittel und Wertpapiere am Ende der Periode	63.564.785,29	60.264.080,04
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am Ende der Periode		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	12.182.036,24	9.570.084,82
Kurzfristige Wertpapiere	51.682.749,05	50.693.995,22
Verpfändete liquide Mittel und Wertpapiere	-300.000,00	0,00
	63.564.785,29	60.264.080,04

Q.1 2008

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Bilanzgewinn/ -verlust	Eigene Aktien	Eigenkapital Gesamt
Stand am						
1. Januar 2007	8.872.319,00	41.143.321,36	21.690,02	10.614.350,65	0,00	60.651.681,03
Eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	-11.334.809,65	-11.334.809,65
Aktienbasierte Vergütung	0,00	0,00	36.085,00	0,00	0,00	36.085,00
<i>Nicht realisierte Gewinne</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>96.800,86</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>96.800,86</i>
<i>Fremdwährungs- umrechnung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-91.632,39</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-91.632,39</i>
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0,00	0,00	5.168,47	0,00	0,00	5.168,47
Periodenergebnis 2007	0,00	0,00	0,00	6.271.858,43	0,00	6.271.858,43
Gesamtes Periodenergebnis 2007	0,00	0,00	5.168,47	6.271.858,43	0,00	6.277.026,90
Stand am						
31. Dezember 2007	8.872.319,00	41.143.321,36	62.943,49	16.886.209,08	-11.334.809,65	55.629.983,28
Eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.594.812,27	-1.594.812,27
Aktienbasierte Vergütung	0,00	0,00	11.883,29	0,00	0,00	11.883,29
<i>Nicht realisierte Gewinne</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-53.493,39</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-53.493,39</i>
<i>Fremdwährungs- umrechnung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-1.875,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-1.875,00</i>
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0,00	0,00	-55.368,39	0,00	0,00	-55.368,39
Periodenergebnis 2008	0,00	0,00	0,00	1.876.227,65	0,00	1.876.227,65
Gesamtes Periodenergebnis 2008	0,00	0,00	-55.368,39	1.876.227,65	0,00	1.820.859,26
Stand am						
31. März 2008	8.872.319,00	41.143.321,36	19.458,39	18.762.436,73	-12.929.621,92	55.867.913,56

Q.1 2008

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Q.I in Tsd. Euro	Deutschland		Ausland		Konsolidierung		Konsolidiert	
	01.01.-31.03.		01.01.-31.03.		01.01.-31.03.		01.01.-31.03.	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Transaktionsvolumen	79.882	63.737	6.925	5.040	0	0	86.794	68.777
Umsatzerlöse	9.770	7.703	1.602	1.205	0	0	11.373	8.908
Abschreibung	225	182	38	22	0	0	290	204
EBIT	3.158	2.125	-576	72	0	0	2.687	2.197
Finanzergebnis							606	535
Ertragsteuern							-1.416	-1.095
Konzernergebnis							1.876	1.637
Vermögen	29.852	28.576	5.122	32	49.712	52.151	84.686	80.759
Schulden	22.302	18.143	4.759	34	1.757	3.709	28.818	21.886
Investitionen	2.165	175	56	19	0	0	2.222	194

Der Konzern hat die beiden geografischen Segmente Deutschland und Ausland. Das ausländische Segment beinhaltet die Aktivitäten in Spanien, Italien und Großbritannien.

Im Rahmen der Berichterstattung über die geografischen Segmente bezieht sich der Segmentumsatz auf den geografischen Standort der operativen Einheiten (Konzernochtergesellschaften), welche den Umsatz generieren. Dieser deckt sich im Wesentlichen mit dem geographischen Standort der entsprechenden Kunden.

Im Segmentvermögen sind keine latenten Steuern, keine Ansprüche auf Erstattung, keine Anteile an Geldmarktfonds oder kurzfristige Finanzanlagen enthalten. Die Segmentschulden enthalten keine latenten Steuern, keine Verbindlichkeiten aus Steuern und keine verzinslichen Verbindlichkeiten. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepaßt.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGSANGABEN

ALLGEMEINES

Der vorliegende Quartalsabschluss der Tipp24 AG zum 31. März 2008 wurde unter Berücksichtigung der am Abschlussstichtag gültigen IFRS und IFRIC des International Accounting Standard Board (IASB) erstellt.

Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. Januar bis 31. März 2008.

Für den vorliegenden Quartalsbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden befolgt wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007.

Der Konsolidierungskreis hat sich geändert. Die Tipp24 Entertainment GmbH, welche zukünftig ein Angebot für Geschicklichkeitsspiele darstellen soll, wurde durch die Tipp24 AG in 2008 erworben. Es fielen Anschaffungskosten in Höhe von 29 Tsd. Euro an. Zum Zeitpunkt des Erwerbs gab es keinen Unterschied zwischen Buch- und Zeitwert.

Insgesamt gehören zum Konsolidierungskreis die in folgender Tabelle aufgeführten Tochterunternehmen, an denen die folgenden Anteile gehalten werden bzw. wurden:

in %	31.03.2008	31.12.2007	Erstkonsolidierung
Ventura24 S.L., Madrid, Spanien	100	100	2001
GSG Lottery Systems GmbH, Hamburg	100	100	2001
Puntogioco24 s.r.l., Monza, Italien	100	100	2004
MyLotto24 Ltd., London, Großbritannien	100	100	2007
Tipp24 Operating Services Ltd., London, Großbritannien	100	100	2007
Tipp24 Services Ltd., London, Großbritannien	100	100	2007
Tipp24 Entertainment GmbH, Hamburg	100	-	2008

Die Schumann e.K., Hamburg, wurde, obwohl keine Kapital- und Stimmrechtsbeteiligung der Tipp24 AG an dieser besteht, nach IAS 27 und SIC 12.10 in den Konzernabschluss einbezogen.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital der Gesellschaft von 8.872.319,00 Euro. Es ist in voller Höhe eingezahlt und eingeteilt in 8.872.319 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien.

Der Vorstand hat in der Berichtsperiode von der Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien Gebrauch gemacht. Bis zum 31. März 2008 wurden insgesamt 121.414 Aktien oder 1,37 % des Grundkapitals zurückgekauft. Damit hat sich der Bestand der im Umlauf befindlichen Aktien in der Berichtsperiode von 8.218.272 auf 8.096.858 verringert.

ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Bei dem Aktienoptionsplan der Tipp24 AG handelt es sich um einen Aktienoptionsplan mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, so dass der beizulegende Zeitwert (Fair Value) zum Zeitpunkt der Gewährung ermittelt wird. Die Gesellschaft führt die Bewertung des Aktienoptionsplanes 2005 der Tipp24 AG seit dem Geschäftsjahr 2007 anhand finanzmathematischer Methoden

nach der Black-Scholes-Merton-Formel durch. Insgesamt wurden im ersten Quartal 2008 12 Tsd. Euro anteilsbasierte Vergütung im Personalaufwand erfasst. Im Rahmen der dritten Tranche des Aktienoptionsplans 2005 hat der Vorstand mit Beschluss vom 13. Februar 2008 berechtigten Mitarbeitern insgesamt 25 Tsd. Optionen angeboten, die auch alle angenommen wurden.

ZIELSETZUNG UND METHODEN DES FINANZMANAGEMENTS

Tipp24 betreibt ein zentrales Finanzmanagement. Alle wesentlichen Entscheidungen zur Finanzierungsstruktur trifft der Vorstand. Das Finanzmanagement findet insgesamt auf Konzernebene statt. Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements sowie die Risiken denen die Gesellschaft unterliegt wurden ausführlich im Geschäftsbericht 2007 beschrieben.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bedeutung von Nettogewinnen oder -verlusten aus wesentlichen Finanzinstrumenten:

Finanzinstrumente 2008 – Erträge und Aufwendungen

in Euro	Q.I 2008	Q.I 2007	Q.I 2008	Q.I 2007
	Erfolgsneutral (EK)		Erfolgswirksam (GuV)	
Guthaben bei Kreditinstituten	0	0	44.930	29.444
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	-53.493	-70.259	560.783	505.942
Andere finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	0	0	-74.068	-173.640
	-53.493	-70.259	486.715	332.302

Die Nettoverluste aus anderen finanziellen Vermögenswerte enthalten die Aufwendungen aus Zahlungsausfällen und die Erträge aus dem Verkauf dieser Forderungen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Zinsänderungsrisiko:

Zinsänderungsrisiko

in Euro	bis 1 Jahr	1-2 Jahre	2-3 Jahre	Summe
31.03.2008				
<i>Variabel verzinslich</i>				
Bankguthaben und Wertpapiere	12.082.610	0	0	12.082.610
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte				
bis zur Endfälligkeit zu haltende Investitionen	0	3.000.000	0	3.000.000
zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	51.532.749	0	0	51.532.749
31.12.2007				
<i>Variabel verzinslich</i>				
Bankguthaben und Wertpapiere	11.095.305	0	0	11.095.305
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte				
bis zur Endfälligkeit zu haltende Investitionen	0	3.000.000	0	3.000.000
zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	54.981.427	0	0	54.981.427

Tipp24 ist ausschließlich in Finanzanlagen mit Kapitalerhaltungsgarantie investiert. Die derzeit gehaltenen Finanzanlagen tragen kein Währungsrisiko und nur in sehr geringem Umfang ein Zinsrisiko.

Letzteres erstreckt sich lediglich auf einen Teil der potentiellen Rendite nicht aber auf die investierten Anlagebeträge.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Tipp24 AG hat im März 2008 die Assets der Enter.TV GmbH, einem innovativen Anbieter von Skill Based Games, übernommen. Diese Investition ist ein weiterer wesentlicher Schritt entlang

der strategischen Stoßrichtung, unser Produktportfolio um neue Produktbereiche zu erweitern.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Tipp24 AG sind als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 anzusehen. Die Geschäfte und Rechtsbeziehungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit diesen Personen sind ausführlich im Geschäftsbericht 2007 beschrieben. Das Unternehmen Sannwald Jaenecke & Cie. GmbH, München, an dem der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Klaus F. Jaenecke, beteiligt ist, hat die Ge-

sellschaft beratend unterstützt und dafür Honorare von insgesamt 9 Tsd. Euro erhalten. Die Vergütung entsprach marktüblichen Konditionen. Des weiteren hat die Gesellschaft im Berichtszeitraum im Rahmen verschiedener Umbaumaßnahmen Planungsleistungen des Architektenbüros Dr.-Ing. Ulrich Cornehl in Höhe von 20 Tsd. Euro in Anspruch genommen. Ulrich Cornehl ist der Bruder des Mitglieds des Vorstands Dr. Hans Cornehl.

WEITERE ANGABEN

Mitglieder des Vorstands waren im Berichtszeitraum Dr. Hans Cornehl und Jens Schumann.

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Berichtszeitraum Klaus F. Jaenecke (Vorsitzender), Dr. Hans Wilhelm Jenckel (Stellvertretender Vorsitzender) und Annet Aris.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats haben im ersten Quartal 2008 weder Aktien veräußert noch erworben (Directors' Dealings). Zum 31. März 2008 haben sie wie folgt Aktien an der Tipp24 AG gehalten (Directors' Holdings):

Directors' Holdings

Aktien	31.12.2007	Zugänge	Abgänge	31.03.2008
Dr. Hans Cornehl	134.695	0	0	134.695
Jens Schumann	903.518	0	0	903.518

Hamburg, 24. April 2008

Der Vorstand

gez. Jens Schumann
(Vorstandsvorsitzender)

gez. Dr. Hans Cornehl
(stellv. Vorstandsvorsitzender)

Marcus Geiß

Petra von Strombeck

FINANZKALENDER 2008

29. Mai 2008	Hauptversammlung
4. August 2008	Halbjahresbericht 2008
3. November 2008	Neunmonatsbericht 2008
November 2008	Analystenkonferenz (Frankfurt am Main)

HERAUSGEBER

Tipp24 AG

Falkenried-Piazza
Straßenbahnring 11-13
20251 Hamburg

Telefon +49 (0) 40-32 55 33 0

Telefax +49 (0) 40-32 55 33 77

www.tipp24-ag.de